



Kofinanziert von der Europäischen Union



**RESILIENTE
INNENSTÄDTE**
IN NIEDERSACHSEN



Stadt Soltau

Protokoll

zur konstituierende Sitzung der Steuerungsgruppe
„Resiliente Innenstadt Soltau“
am Mittwoch, dem 25.01.2023
in der Alten Reithalle, Winsener Str. 34g, 29614 Soltau

Anwesenheitsliste

Stimmberechtigte Mitglieder: 23, davon anwesend: 23

Handlungsfeld	Institution / Name	Anwesend
Kommunale Vertreter:innen	Stadt Soltau – der Bürgermeister, vertreten	Ja
	Gleichstellungsbeauftragte	Ja
Handlungsfeld Ökologie	ADFC Kreisverband Heidekreis, vertreten	Ja
	Breidings Garten e.V.	Ja
	Klimafreunde e.V.	Ja
	Vertreter:in der Zivilgesellschaft	Ja
	Vertreter:in der Zivilgesellschaft	Ja
Handlungsfeld Ökonomie	Förderverein der Soltauer Wirtschaft e.V.	Ja
	IHG Soltau e.V. (Interessengemeinschaft Handel u. Gewerbe)	Ja
	Vertretung der Soltauer Gastronomen	Ja
	Vertreter:in der Zivilgesellschaft	Ja
	Vertreter:in der Zivilgesellschaft	Ja
Handlungsfeld Soziales	YouZe- Kinder- & Jugendarbeit	Ja
	Stadtjugendring Soltau e.V.	Ja
	felto – Filzwelt Soltau gGmbH / Stiftung Spiel	Ja
	Seniorenbeirat der Stadt Soltau, vertreten	Ja
	Lebenshilfe Soltau e.V.	Ja
	ASS (Arbeitsgemeinschaft Soltauer Sportvereine)	Ja
	VHS Heidekreis gGmbH	Ja
	Bibliothek Waldmühle	Ja
	Vertreter:in der Zivilgesellschaft	Ja
	Vertreter:in der Zivilgesellschaft	Ja
Vertreter:in der Zivilgesellschaft, insbesondere der Migrant:innen	Ja	

Beratende Mitglieder: 4, davon anwesend 4 (+ eine Stellvertreterin)

Handlungsfeld / Funktion	Institution / Name	Anwesend
Vorsitz	Daniel Gebelein	Ja
Amt für regionale Landesentwicklung Lüneburg	Dr. Birgit Nolte	Ja
Geschäftsführung	Lorena Boy	Ja
Stellv. Geschäftsführung	Yvonne Prüser	Ja
Kommunale Vertreter:innen	Innenstadtkoordinator:in	Ja

Beratende Teilnehmende:

Institution / Name	Anwesend
Eine Vertreterin der CDU-Fraktion im Rat	Ja
Ein Vertreter der SPD-Fraktion im Rat	Ja
Ein Vertreter der BU/FDP-Fraktion im Rat	Nein
Ein Vertreter der BÜ90/Die Grünen im Rat	Nein
Eine Vertreterin AfD-Fraktion im Rat	Ja
Eine Vertreterin des Stabsbereich I Stadt Soltau	Ja
Eine Vertreterin der Fachgruppe 10 Stadt Soltau	Ja
Eine Vertreterin der Fachgruppe 20 Stadt Soltau	Ja
Ein Vertreter der Fachgruppe 23 Stadt Soltau	Nein
Eine Vertreterin der Fachgruppe 32 Stadt Soltau	Nein
Eine Vertreterin der Fachgruppe 40 Stadt Soltau	Ja
Ein Vertreter der Fachgruppe 40 Stadt Soltau	Ja
Eine Vertreterin der Fachgruppe 50 Stadt Soltau	Ja
Ein Vertreter der Fachgruppe 61 Stadt Soltau	Ja
Ein Vertreter der Kreissparkasse Soltau	Ja
Ein Vertreter der Volksbank Soltau	Ja
Stellvertretendes Mitglied des Breidings Garten e.V.	Ja
Stellvertretendes Mitglied der VHS Heidekreis gGmbH	Ja

Protokoll der Sitzung:

Beginn der Sitzung: 18:00 Uhr

Die Präsentation durch die Sitzung ist dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Punkt 1: Eröffnung der konstituierenden Sitzung

Herr Erster Stadtrat Karsten Lemke eröffnet die Sitzung. Er begrüßt die anwesenden Mitglieder der Steuerungsgruppe, die beratend Teilnehmenden und die Kolleginnen und Kollegen aus der Verwaltung.

Insbesondere begrüßt Herr Lemke Frau Dr. Nolte vom Amt für regionale Landesentwicklung Lüneburg, die die Stadt Soltau bereits während des Wettbewerbsverfahrens begleitet und beraten hat.

Herr Lemke dankt allen Anwesenden, die bereits in den bisherigen Beteiligungsprozessen mitgewirkt haben und allen neuen Steuerungsgruppenmitgliedern, welche sich nun im Rahmen dieser Funktion in dem weiteren Prozess einbringen.

Herr Lemke berichtet über das bisherige Verfahren: Bis zum 21.04.2022 konnte eine Bewerbung, in Form einer territorialen Strategie, für die Aufnahme in das Förderprogramm „Resiliente Innenstädte“ eingereicht werden. Anschließend wurden die eingereichten Strategien durch eine unabhängige Fachjury bewertet und 15 Kommunen aus Niedersachsen in das Förderprogramm aufgenommen.

Soltau freut sich über die Aufnahme und die Möglichkeit, durch diese Fördermittel tolle Projekte für die Soltauer Innenstadt unterstützen und initiieren zu können.

Der Steuerungsgruppe kommt dabei eine wichtige Aufgabe zu: Die Prüfung der Förderwürdigkeit der eingebrachten Projektideen für eine resilientere Soltauer Innenstadt. Die Innenstadt Soltaus muss sich wandlungsfähiger und attraktiver aufstellen, um wieder mehr Besucher:innen in die Soltauer Innenstadt zu locken. Wie das geschafft werden kann, darum soll es in den Sitzungen der Steuerungsgruppe gehen.

Punkte 2-3: Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, zahlenmäßigen Anwesenheit der Mitglieder und der Beschlussfähigkeit

Herr Lemke stellt die ordnungsgemäße Ladung, die zahlenmäßige Anwesenheit der Mitglieder und die Beschlussfähigkeit fest.

Punkt 4: Bestätigung des Vorsitzes, der Geschäftsführung und der jeweiligen Stellvertreter

Herr Lemke erläutert die Aufgaben des Vorsitzes. Die Verwaltung schlägt Herrn Daniel Gebelein, Leiter der Fachgruppe 61 der Stadt Soltau, als Vorsitzenden vor. Herr Lemke fragt die Anwesenden nach weiteren Vorschlägen. Es werden keine weiteren Vorschläge vorgetragen, so dass Herr Lemke über die Besetzung des Vorsitzes durch Herrn Gebelein abstimmen lässt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Herr Gebelein nimmt die Wahl an. Er übernimmt den Vorsitz und bedankt sich.

Herr Gebelein erklärt, dass die Verwaltung für die Vertretung des Vorsitzes Herrn Bürgermeister Klang und in seiner Abwesenheit Herrn Ersten Stadtrat Lemke vorschlägt. Er fragt die Anwesenden nach weiteren Vorschlägen. Es werden keine weiteren Vorschläge vorgetragen, so dass Herr Gebelein über diese vorgeschlagene Besetzung der Vertretung des Vorsitzes durch Herrn Bürgermeister Klang und Herrn Ersten Stadtrat Lemke abstimmen lässt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Herr Gebelein erläutert die Aufgaben der Geschäftsführung. Die Verwaltung schlägt Frau Lorena Boy, stellvertretende Leiterin der Fachgruppe 61 der Stadt Soltau, als Geschäftsführerin vor. Herr Gebelein fragt die Anwesenden nach weiteren Vorschlägen. Es werden keine weiteren Vorschläge vorgetragen, so dass er über die Besetzung der Geschäftsführung durch Frau Boy abstimmen lässt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Als Vertretung der Geschäftsführung schlägt die Verwaltung Frau Yvonne Prüser, Mitarbeiterin der Fachgruppe 61, vor. Es werden keine weiteren Vorschläge vorgetragen, so dass Herr Gebelein über diese vorgeschlagene Besetzung der Stellvertretung der Geschäftsführung durch Frau Prüser abstimmen lässt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Punkt 5: Beschluss der Geschäftsordnung der Steuerungsgruppe „Resiliente Innenstadt Soltau“

Den Entwurf der Geschäftsordnung haben alle Anwesenden mit der Einladung erhalten.

Ein stimmberechtigtes Mitglied der Steuerungsgruppe stellt fest, dass der Entwurf der Geschäftsordnung in einigen Bereichen von der Mustergeschäftsordnung abweichen würde. Insbesondere fragt sie zu den in Nr. 3.a genannten beratenden Mitgliedern, um wen es sich dabei handeln würde und wer über eine Einladung entscheiden würde.

Herr Gebelein erläutert, dass es sich um keinen feststehenden Personenkreis handelt, er soll offenbleiben. Es sei auch die Beteiligung von Experten möglich, dieses werde je nach Bedarf entschieden.

Die Vertreterin aus der Steuerungsgruppe empfindet weiter, dass die Formulierung in Nr. 3.b zu den stimmberechtigten Institutionen missverständlich sei. Es solle keine Vertretung innerhalb der Institution erfolgen, sondern losgelöst von der Institution feste Vertreter benannt werden.

Herr Gebelein erklärt, dass die Beteiligung der Institution in der Steuerungsgruppe wichtig sei und nicht vorrangig die Person. Aus diesem Grunde sei die Formulierung „stimmberechtigte Institution“ gewählt worden. Frau Boy ergänzt, dass dies für den Bedarfsfall auch die Möglichkeit offenhalte, wechselnde Vertretende zu haben, sofern die Interessengruppe als solche vertreten ist.

Auch wird die Frage gestellt, warum die Vertreter:innen der Zivilgesellschaft keine Vertretungen haben. Frau Boy erklärt, dass die Vertreter:innen der Zivilgesellschaft bei Verhinderung ihre Stimmen auf andere Personen innerhalb ihres Handlungsfeldes übertragen können (Nr. 5.g des Entwurfes der Geschäftsordnung). Das Mitglied der Steuerungsgruppe erklärt, dass eine Vertretung etwas Anderes sei, als die Übertragung eines Stimmrechtes. Sie schlägt vor, in Nr. 5.g den Zusatz „ihrer Institution“ zu streichen.

Herr Gebelein erklärt, wenn dieses so gewollt sei, werde dieses gestrichen. Für den Fall bittet er die Vertreter:innen der Zivilgesellschaft, ebenfalls Vertretungen zu benennen. Gegenmeinungen werden nicht geäußert, so dass diese Änderung übernommen wird. Weiterhin sind die Anwesenden sich darüber einig, in die Absätze 3.b und 5.g eine

ergänzende Regelung zur Bestimmung von festen Vertretenden der Vertreter:innen der Zivilgesellschaft aufzunehmen.

Selbige Vertreterin aus dem Plenum der Stimmberechtigten bemängelt die vorgesehene Nichtöffentlichkeit der Sitzungen. Dieses sei in der Mustergeschäftsordnung anders vorgesehen. Frau Boy erklärt, dass die Wahl der Öffentlichkeit oder Nichtöffentlichkeit der Steuerungsgruppe grundsätzlich freigestellt sei. Seitens des Fördermittelgebers gibt es diesbezüglich keine Vorgaben, wobei die Öffentlichkeit stets über die Arbeit der Steuerungsgruppe zu informieren ist. Dies sei insbesondere über die zu erstellende Internetseite geplant. Zusätzlich gibt es die Möglichkeit, öffentliche Workshops abzuhalten. Frau Boy berichtet zudem von der Möglichkeit, beispielsweise zwei nichtöffentliche Sitzungen abzuhalten und eine öffentliche. Grund für den Vorschlag der nichtöffentlichen Sitzung seien insbesondere organisatorische Gründe, da bei einer öffentlichen Sitzung nicht abzuschätzen wäre, wie viele Interessierte zu einer Sitzung erscheinen. Wichtig sei jedoch auch gewesen, eine Grundlage für offene und freie Diskussionen zu schaffen.

Eine andere stimmberechtigte Vertreterin aus der Steuerungsgruppe erklärt, dass die Öffentlichkeit durch die Besetzung der Steuerungsgruppe bereits sichergestellt sei. Das fragende Mitglied weist jedoch insbesondere auf die Möglichkeit der Teilnahme der Presse hin und beantragt die Änderung des Entwurfs der Geschäftsordnung dahingehend, dass die Sitzungen öffentlich stattfinden sollen.

Der Vorsitzende, Herr Gebelein, lässt über diesen Antrag abstimmen.

Abstimmungsergebnis: 6 Ja, 12 Nein, Rest Enthaltungen.

Der Antrag ist abgelehnt.

Ein anderes stimmberechtigtes Mitglied fragt nach den in Nr. 3.g genannten „geeigneten Maßnahmen“ und nach in Nr. 3.h genannten „aktiven Beiträgen“.

Herr Gebelein erklärt, dass die geeigneten Maßnahmen noch nicht definiert sind und sich diese im Einzelfall ergeben können. Frau Dr. Nolte erklärt, dass die Steuerungsgruppe für die Durchführung des Konzeptes unter Beachtung der Querschnittsziele verantwortlich sei, nicht die Verwaltung. Der aktive Beitrag liegt somit unter anderem in der Durchführung der Förderwürdigkeitsprüfung.

Herr Gebelein lässt über die Geschäftsordnung mit der Änderung unter Nr. 3.b und 5.g abstimmen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Punkt 6: Information und Präsentation durch Vorsitz und Geschäftsführung

Frau Boy erläutert den Entstehungsprozess sowie die Inhalte und Leitziele des integrierten Strategiekonzeptes. Sie erklärt die Richtlinie, beschreibt die Fördergegenstände und die Voraussetzungen für eine Förderung.

Herr Gebelein erklärt die Aufgaben der Steuerungsgruppe und das Vorgehen bei der Prüfung der Förderungswürdigkeit von Projekten.

Die Präsentation ist dem Protokoll beigelegt.

Um eine Vernetzung der Mitglieder der Steuerungsgruppe zu ermöglichen, soll eine Liste der Mitglieder mit Kontaktdaten (E-Mail-Adressen) unter den Mitgliedern verteilt werden. Mitglieder, die einer Weitergabe ihrer Kontaktdaten ablehnen, werden um eine entsprechende Mitteilung gebeten.

Weiterhin wird die Aufnahme eines Gruppenbildes vorgeschlagen, mit welcher sich alle Anwesenden einverstanden erklären.

Punkt 7: Anfragen und Anregungen

Eine stimmberechtigte Vertreterin aus dem Plenum fragt, ob die Bildung von Arbeitsgruppen in Eigenregie stattfinden sollen. Herr Gebelein erklärt, dass hier alles offen sei. Die Steuerungsgruppe ist frei in der Umsetzung.

Ein Vertreter der stimmberechtigten Mitglieder fragt zu der Finanzierung der Projekte, wer die offenen 40 % der Ausgaben trägt. Herr Gebelein erklärt, dass andere EU-Fördermittel hierfür nicht in Anspruch genommen werden können, da sich EU-Förderungen gegenseitig ausschließen. Andere private Fördermöglichkeiten können jedoch ausgeschöpft werden. Dies müsste dann im Einzelfall geprüft werden. Im Übrigen würden die offenen 40 % der Ausgaben vom Projektträger übernommen werden müssen.

Ein weiteres stimmberechtigtes Mitglied der Steuerungsgruppe erfragt den Zeitraum der Umsetzung, die Leitziele aus der Strategie sind mit kurzfristigen Umsetzungszeiträumen versehen. Herr Gebelein erklärt, dass es noch keine finalen Umsetzungspläne gäbe. Diese müssten nun gemeinsam erarbeitet werden. Mit der konkreten Planung könne und müsse nun aber begonnen werden (in der Strategie sind für die Leitziele 2023 als Umsetzungszeitraum genannt).

Zudem wird nach bereits vorhandenen Projektideen gefragt. Hierzu macht Herr Gebelein auf die beiden Workshops am 28.01. und 03.03.2023 zur Nachnutzung der Freundenthalschule und zur Nachnutzung des Grundstückes Mühlenstraße 22 aufmerksam und weist auf die Leitprojekte hin. Im Übrigen könnten Projektideen aus dem Plenum gerne vorgeschlagen werden.

Punkt 8: Schließung der Sitzung

Der Vorsitzende, Herr Gebelein, schließt die Sitzung um 19.30 Uhr.

Daniel Gebelein
Vorsitzender

Lorena Boy
Geschäftsführung
und Protokollführung

Yvonne Prüser
stellv. Geschäftsführung
und Protokollführung

Für Fragen oder Anregungen wenden Sie sich gerne an Frau Lorena Boy, lorena.boy@stadt-soltau.de, Tel. 05191/82 611.